



Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.
Klassik in historischem Ambiente
Künstlerischer Leiter Dr. Roland Treiber

26. KLASSIKTAGE BERLIN-BRANDENBURG 2026

Schloss Bad Freienwalde Teehäuschen–Freitag, 29. August 2025, 18:00 Uhr

„EINE MUSIKALISCHE LIEBE“

CLARA UND ROBERT SCHUMANN - JOHANNES BRAHMS

Clara Schumann: Klaviertrio g-moll op. 17

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 88

Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8

RODUR TRIO

Eintritt: € 36.-, 28.-

“Die Namen unserer Komponistinnen lassen sich bequem auf ein Rosenblatt schreiben, daher wir jeder nachspüren und uns nichts entschlüpft von Damenwerken. Denn ein Mädchen, das über Notenköpfen Hauben- und andere Köpfe vergessen kann, muss zehnmahl mehr Grund besitzen zu komponieren als wir, die wir’s nur der Unsterblichkeit wegen tun.“ So schrieb Robert Schumann 1834 in der „Neuen Zeitschrift für Musik“. Sein persönliches Rosenblatt und seine große Liebe Clara Wieck konnte er aber erst 1840 durch Gerichtsbeschluss gegen den Willen von deren Vater heiraten. Sie war eine die bedeutendste Klaviervirtuosin Ihre Zeit, erhielt aber als Komponistin nicht die Anerkennung, die sie verdiente, obwohl schon 1835 Chopin sich sehr anerkennend über ihre kompositorischen Fähigkeiten ausgesprochen hat. Glühende Verehrung brachte ihr der junge Johannes Brahms entgegen, zunächst als Schüler ihres Mannes und später in einer engen Verbundenheit. Ihre Musik steht unter dem Einfluss Ihres Mannes sowie ihrer komponierenden Freunde, Mendelssohn, Liszt, Chopin und Moscheles, bewahrt aber eine weiche Eigenart, Ausdruck einer zärtlichen Liebe.

Im **RODUR TRIO** haben sich drei Künstlerinnen aus 3 Ländern zusammengefunden, die seit 3 Jahren gemeinsam die Literatur dieser Gattung erarbeiten und im Rahmen der Schlosskonzerte präsentieren. **JUNKO FUKABORI** (Violine) (wurde in Tokio geboren und erhielt bereits im Alter von 4 Jahren den ersten Geigenunterricht bei ihrer Mutter. Nach ihrem Abschluss in Tokyo setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Prof. Mariana Sirbu sowie in Berlin bei Tomasz Tomaszewski, dem 1.Konzertmeister der Deutschen Oper Berlin fort. Im Anschluss an Ihr Studium in Leipzig und Berlin konzertiert Sie als Kammermusikerin mit zahlreichen Kammerorchestern in Japan und Europa. Als Geigenlehrerin unterrichtet sie aktuell an der Leo Kerstenberg Musikschule in Berlin. Junko Fukabori ist unter anderer mehrfacher Preisträgerin als Solistin und Kammermusikerin beim Altländer Musikpreis.**LOUISE V. SCHWEINITZ** (Violoncello) wurde in Berlin geboren. Im Alter von 12 Jahren wurde sie Jungstudentin am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste. Ihr Studium führte sie nach Freiburg an die Staatliche Hochschule für Musik, die Universität der Künste Berlin und die Staatliche Hochschule für Musik in Rostock, wo sie bei Prof. Catalin Ilea und Prof. Gert v. Bülow studierte. Ihre Konzerttätigkeit hat sie bereits nach Polen, Belgien, Korea und die USA geführt. Sie war Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. und von der Walter und Käthe Busche-Stiftung. Louise v. Schweinitz war bereits in vielen namhaften Orchestern engagiert, u.a. dem Staatstheater Cottbus, Anhaltische Philharmonie Dessau, Filharmonia Gorzowska, Philharmonisches Orchester Vorpommern und dem Philharmonischen Orchester Lübeck. Sie spielt ein Violoncello von Antonio Cassini, Modena 1700. Zusätzlich beschäftigt sie sich mit der Forschung zu Louis Lewandowski und der jüdischen Synagogalmusik im Berlin des 19. Jahrhunderts an der Universität der Künste Berlin. **MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** (Klavier) wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Pädagogin tätig.

